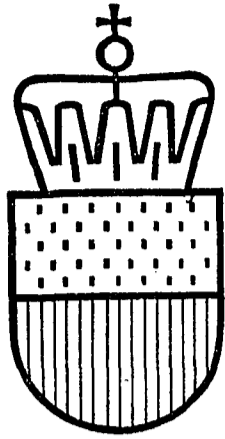


Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich sfr 22.—, halbjährlich sfr 11.50; vierteljährlich sfr 6.—. Ausland jährlich sfr 42.—; halbjährlich sfr 22.—. Bestellungen nehmen die Postämter und die Verwaltung des Blattes entgegen. Verwaltung und Redaktion «Liechtensteiner Volksblatt», 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Telefon (075) 2 19 37 / 2 24 12. Postcheckkonto 90-2988 St. Gallen. Druck: Buchdruckerei «Gutenberg», 9494 Schaan, Fürstentum Liechtenstein.



Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame
Inland 13 Rp. 30 Rp.
Schweiz 16 Rp. 35 Rp.
Übriges Ausland 18 Rp. 40 Rp.
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 2 19 37. Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer Annoncen AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein

AZ - 9490 Vaduz, Donnerstag, 16. November 1967

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

101. Jahrgang - Nr. 172

Eigenes Haus für Berner Gesandtschaft

Bericht über die öffentliche Landtagssitzung vom Dienstag - Regierungsbeschlüsse vom 13. November

Der Liechtensteinische Landtag tagte am Dienstag, 14. November, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Dr. h. c. Alexander Frick. Nach eingehender Beratung fasste der Landtag folgende Beschlüsse:

- Das Protokoll über die Landtagssitzung vom 5. Oktober 1967 wird mit einigen Berichtigungen genehmigt.
- Der Antrag der Fürstlichen Regierung auf Ankauf eines Gebäudes für die Liechtensteinische Gesandtschaft in Bern wird einstimmig genehmigt. Der Beschluss wird dringlich erklärt.
- Der Landtag stimmt der Ratifikation des internationalen Fernmeldevertrages und des fakultativen Zusatzprotokolls über die Regelung von Streitfällen, beide abgeschlossen

in Montreux am 12. November 1965, einhellig zu.

- Dem Antrag der Fürstlichen Regierung vom 19. Oktober 1967 auf Ausrichtung einer weiteren Teuerungszulage an die Magistratspersonen, Beamten, Angestellten und Lehrpersonen (Fixbesoldete) in Höhe von 3 Prozent wird einhellig entsprochen.
- Der Antrag der Regierung vom 19. Oktober 1967 auf Ausrichtung einer weiteren Teuerungszulage an alle Pensionsbezügler (staatliche Pensionskasse) in Höhe von 3 Prozent wird einhellig genehmigt.
- Der Landtag beschliesst einstimmig, dem Kreditansuchen der Regierung vom 25. Oktober 1967 zur Anschaffung einer Orgel für die Liechtenst. Musikschule im Rheinbergerhaus Vaduz stattzugeben.

An der Landtagssitzung vom Dienstag nahmen folgende Abgeordnete teil: Für die Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei die Herren Dr. Peter Marxer (Fraktions Sprecher), Leo Gerner (Eschen), Josef Hoop (Ruggell), Gustav Jehle (Planken), Gebhard Näscher (Gamprin), Georg Oehri (Schellenberg) und Gustav Ospelt (Vaduz). Die Fraktion der Vaterländischen Union war durch die Herren Abgeordneten Roman Gassner (Fraktions Sprecher), Dr. Franz Beck (Schaan), Johann Beck (Triesenberg), Cyrill Büchel (Gamprin), Eugen Hasler (Schellenberg), Dr. K. H. Ritter (Vaduz) und David Schädler (Triesenberg) vertreten.

Die öffentliche Sitzung begann kurz vor 10 Uhr und dauerte bis ca. 11 Uhr. Sie dürfte damit eine der kürzesten in der laufenden Sessionsperiode gewesen sein.

Regierungssitzung

Die Fürstliche Regierung hat in ihrer Sitzung vom 13. November unter anderem folgende Geschäfte behandelt:

Der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung wird für die Anschaffung neuer Trachten ein Beitrag von 20 Prozent der Kosten gewährt.

Der Voranschlag der Liechtensteinischen Kraftwerke für das Jahr 1968 wird zur Kenntnis genommen und an den Landtag zur gesetzesmäßigen Behandlung weitergeleitet.

Die Fürstliche Regierung beschliesst die Aus-

«Ewiges Provisorium» ...

Nach Fertigstellung des neuen Schaaner Postgebäudes war davon die Rede, das alte Gebäude in absehbarer Zeit niederzureissen. Erst dann, darob war man sich einig, würde das neue PTT-Haus zur Verschönerung des Bahnhofplatzes und des Schaaner Ortsbildes im allgemeinen beitragen. Inzwischen wird das alte Gebäude mit einigem Geldaufwand renoviert und als Sparkassenfiliale ausgebaut. Es scheint, als gäbe es hier ein neues «ewiges» Provisorium. Eine Sanierung des Post- und Bahnhofplatzes in Schaan ist aller Voraussicht nach in weite Ferne gerückt. Schädler (F.T.)

richtung der Alpkostenbeiträge für das Jahr 1967 gemäss Art. 68 des Subventionsreglements.

Der Gemeinde Balzers wird für eine Baulandumlegung im «Gänge» eine Subvention von 33 1/3 Prozent zugesichert.

Für die Erstellung einer Wasserleitung in der Landstrasse im Ortsteil Sax wird der Gemeinde Schaan ein Beitrag von 40 Prozent und für die Errichtung der Kanalisation ein solcher von 50 Prozent zugesichert.

Für die Renovation des Rheinbergerhauses in Vaduz werden verschiedene Arbeiten vergeben.

Konzert-Attraktion



Pianist Christoph Eschenbach in Vaduz

Die Liechtensteinische Konzertgemeinde beschliesst ihre diesjährige Konzertreihe mit einer Sensation: Der junge Pianist Christoph Eschenbach, der gegenwärtig in allen grossen Konzertsälen Europas Erfolg über Erfolg erringt, gibt am Samstag, den 18. November 1967, in der Aula der Realschule Vaduz einen Klavierabend. Auf dem Programm stehen folgende Werke: 4 Impromptus op. 90 von Franz Schubert, Sonate cis-moll, op. 27 Nr. 2, (Mondscheinsonate) von Ludwig van Beethoven und die Sonate As-Dur op. 110 des gleichen Komponisten. Den Abschluss des Abends bildet die grosse Sonate in B-Dur, op. posthum, von Franz Schubert.

Christoph Eschenbach wurde 1940 in Breslau geboren, studierte in Stuttgart und Paris und begann bereits 1962 mit Konzerttourneen durch Europa, die ihm in kürzester Zeit den Ruf eines grossen Künstlers einbrachten. Im Jahre 1965 gewann er in Luzern den internationalen Klavierwettbewerb um den Klara Haschil Preis. Im heurigen Sommer konzertierte er mit grossem Erfolg bei der Weltausstellung in Montreal und feierte bei den Salzburger Festspielen mit Karajan einen seiner grössten Triumphe.

Da die Plätze in der Aula sicher schon bald ausverkauft sein werden, ist es zu empfehlen, die Karten baldmöglichst zu bestellen. Wer die Bestellkarte für das Abonnement 1968 bis Samstag an das Sekretariat der Liechtensteinischen Konzertgemeinde einsendet, oder an der Abendkasse abgibt, erhält auch für dieses Konzert, das ausser Abonnement steht, Ermässigung.

Kartenvorbestellung: Sekretariat der Liechtensteinischen Konzertgemeinde, Haus Armbruster, Vaduz, Telefon (075) 2 31 90.

Staatsbewusstsein und Heimatgefühl

Aus dem Vortrag von Regierungsrat Dr. Gregor Steger am Liechtensteiner Heimatabend in Zürich (Schluss)

Nicht zu vergessen in diesem Zusammenhang ist das Projekt für zeitgemässe Wohntypen im Hinblick auf das Jubiläum 1969 (250 Jahre Fürstentum Liechtenstein). Der ursprüngliche Gedanke der Abhaltung einer Landesausstellung im kommenden Jubiläumjahr 1969 wurde fallen gelassen und dagegen dieses Projekt ins Auge gefasst. Damit soll ein bleibender Wert für die Gemeinden und die Bauinteressenten geschaffen werden.

Wie eingangs versprochen, werde ich Sie

nicht mit Zahlen und Statistiken aus dem Wirtschaftsleben langweilen. Aus dem kulturellen Bereich darf ich eine Schenkung von 10 wertvollen Gemälden von Graf von Bendorf an das Land anlässlich der Vermählung unseres Erbprinzen erwähnen. Beabsichtigt ist, dieselben mit andern Gemälden in einer bleibenden Ausstellung dem kunstsinnigen Besucher gegenwärtig zu halten. Ebenso Neupublikationen über Liechtenstein:

Vom Leiter der Pressestelle, Walter Kranz,

die Dokumentation über Liechtenstein in neuer Auflage auch in Englisch und demnächst in Französisch;

von Barbara Greene: Tal des Friedens; neue illustrierte Auflage im Liechtenstein-Verlag; ein sehr bedeutendes Buch von Pierre Ratton (1. Auflage 1949; neue Auflage 1967): Le Liechtenstein, Histoire et Institutions, in der Reihe Science et Politique, und

die Dissertation eines deutschen Studenten an der Juristischen Fakultät der Universität Köln, Dr. Ernst Pappermann: Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein.

Als ein besonders sinnvoller Bezug unseres Erbprinzen zur liechtensteinischen Jugend kann die Gründung der «Erbprinz-Hans-Adam-Stiftung», Vaduz, gewertet werden, deren Zweck ist: Errichtung, Betreuung und Förderung von Zentren zur geistigen und körperlichen Ertüchtigung der Jugend Liechtensteins sowie der dazu dienenden Institutionen. Als Zielsetzung hat sich diese Stiftung u.a. die Errichtung eines Jugendhauses im Alpengebiet Malbun gesetzt, für Wintersport und Sommerlager im Sinne einer ganzheitlichen körperlichen Ertüchtigung.

Entscheidende Impulse erfährt die Fürstliche Regierung auch durch die Initiative des Sportbeirates für das Sportwesen. Es sind neue Sportplätze geschaffen worden, z.B. in Triesen. Einer in Balzers befindet sich im Bau. Ein öffentliches Schwimmbad im Unterland soll folgen; ähnlich wie bereits durch die Gemeinden Vaduz und Schaan in einem Gemeinschaftswerk. Die Gemeinde Vaduz plant mit privaten Initianten eine Kunsteisbahn. Durch private Initianten soll in Schaanwald auch ein Hallenschwimmbad für ganzjährigen Betrieb entstehen.

Im Bereich des Schulwesens und der Kulturförderung zeichnet sich auch der Kultur- und Jugendbeirat durch gezielte Förderung der beiden Landesverbände, Liechtensteiner Sängerbund und Liechtensteiner Musikverband, und deren Sektionen und neuerdings durch die ins Leben gerufene Trachtenvereinigung aus.

Der Prozentsatz der Ausländer in Liechtenstein - ca. 30 Prozent - ist ein Problem für die Gemeinden. Es ist nicht zuletzt durch die



Mit Johann Nestroys Posse «Der Zerrissene» gastiert das «Wiener Tourneetheater» am Sonntagabend, 3. Dezember, im Rathausaal in Vaduz. - Alle Theaterfreunde in Liechtenstein seien schon heute auf diesen interessanten Theaterabend am ersten Dezembersonntag hingewiesen. Unser Szenenbild aus «Der Zerrissene» zeigt Linda Feer (als Kathi) und Heinz Grohmann (als Schlosser Gluthammer). Wir werden unsere Theaterfreunde rechtzeitig auf die Vorverkaufsmöglichkeiten hinweisen.